

**Stadt Ditzingen  
Rechnungsprüfungsamt**



**Bericht  
über die örtliche Prüfung  
des Jahresabschlusses 2015 des  
Eigenbetriebs Städtische  
Wasserversorgung Ditzingen  
(ab 1.03.2017 Eigenbetrieb „Wasser,  
Bäder, Energie“ -WBE-)**

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. ZWECK DES EIGENBETRIEBS .....</b>	<b>3</b>
<b>2. WIRTSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN.....</b>	<b>3</b>
2.1. BILANZDATEN .....	3
2.2. GEBÜHREN.....	4
2.3. MITARBEITER/-INNEN .....	4
2.4. KENNZAHLEN DES EIGENBETRIEBS.....	4
<b>3. PRÜFUNGSWESEN .....</b>	<b>4</b>
3.1. JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG .....	4
3.2. ÖRTLICHE PRÜFUNG .....	4
3.3. PRÜFUNGSUNTERLAGEN.....	5
<b>4. WIRTSCHAFTSFÜHRUNG.....</b>	<b>5</b>
4.1. WIRTSCHAFTSPLAN 2015 .....	5
4.2. FINANZPLANUNG.....	5
4.3. STELLENÜBERSICHT.....	5
<b>5. ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN ERGEBNISSE DER PRÜFUNG.....</b>	<b>5</b>
<b>6. PRÜFUNGSFESTSTELLUNGEN.....</b>	<b>6</b>
6.1. VORBEMERKUNG.....	6
6.2. KASSENPRÜFUNGEN.....	6
6.3. ERGEBNIS 2015.....	6
6.4. WASSER.....	6
6.4.1. WASSERVERLUSTE UND WASSERMENGEN .....	6
6.5. BÄDER.....	6
6.5.1. FREIBEREICH STADTBAD .....	6
6.6. ENERGIE .....	7
6.6.1. KWK ZULAGE .....	7
6.7. FORDERUNGEN - MAHNWESEN .....	7
6.8. AUS VORJAHREN .....	7
<b>7. PRÜFUNGSERGEBNIS.....</b>	<b>7</b>
<b>8. SCHLUSSBEMERKUNG .....</b>	<b>7</b>

---

## 1. Zweck des Eigenbetriebs

Nach § 1 der Betriebssatzung betreibt die Städtische Wasserversorgung Ditzingen die öffentliche Wasserversorgung im Markungsbereich der Stadt Ditzingen mit den Stadtteilen Ditzingen, Heimerdingen, Hirschlanden und Schöckingen, die Erzeugung von Energie und den Betrieb von Badeanlagen. Zum Eigenbetrieb gehören die technischen und baulichen Einrichtungen der Stadt für die Gewinnung, Speicherung und Verteilung von Wasser, Energie und die Bädereinrichtungen sowie die Beteiligung der Stadt im Aufgabenbereich der Stadtwerke.

Organe des Eigenbetriebs sind nach § 2 der Betriebssatzung der Gemeinderat, der Oberbürgermeister und die Betriebsleitung.

Ferner ist nach § 8 der Betriebssatzung noch ein Betriebsausschuss eingerichtet, der alle Angelegenheiten des Eigenbetriebs vor berät, die der Entscheidung des Gemeinderats vorbehalten sind.

Die Betriebsleitung besteht aus zwei Betriebsleitern, zum Ersten Betriebsleiter ist der Fachbedienstete für das Finanzwesen, ab 15.06.2015 Herr Patrick Maier bestellt. Zum weiteren Betriebsleiter ist der Amtsleiter für Kultur, Freizeit und Familie Herr Thomas Wolf bestellt.

## 2. Wirtschaftliche Grundlagen

### 2.1. Bilanzdaten

Nach der Bilanz zum 31. Dezember 2015 betragen

	€
Aktivseite	
- Anlagevermögen	17.744.875
- Umlaufvermögen	4.183.501
Passivseite	
- Eigenkapital	4.622.434
- Empfangene Ertragszuschüsse	138.730
- Baukostenzuschüsse	1.851.420
- Rückstellungen	37.977
- Verbindlichkeiten	15.275.861
- Rechnungsabgrenzungsposten	1.954
Bilanzsumme	21.928.376

Nach der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) 2015 ergaben sich

	€
- Erträge von	3.394.752
- Aufwendungen von	3.887.808
<b>ein Jahresverlust von</b>	<b>493.056</b>

## 2.2. Gebühren

Die Eintrittsgebühren des Stadtbads wurden zum 1.01.2015 angepasst.

## 2.3. Mitarbeiter/-innen

Dienstleistungen der Stadt gegenüber dem Eigenbetrieb werden verrechnet.

## 2.4. Kennzahlen des Eigenbetriebs

In der nachstehenden Tabelle sind die Betriebsergebnisse (in €) des Eigenbetriebs Städtische Wasserversorgung in den letzten Jahren dargestellt:

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Ist Erträge	3.372.031	3.433.374	3.075.399	3.141.613	3.003.453	3.394.752
Ist Aufwendungen	3.522.500	3.311.916	3.177.753	3.489.012	3.642.584	3.887.808
Ist Ergebnis	- 150.469	+121.458	- 102.354	- 347.613	- 639.131	- 493.056

## 3. Prüfungswesen

### 3.1. Jahresabschlussprüfung

Die Betriebsleitung der Städtischen Wasserversorgung hat die Wibera Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beauftragt, den Jahresabschluss zu erstellen.

Der Jahresabschluss 2015 wurde am 31.05.2017 erstellt.

### 3.2. Örtliche Prüfung

Das Rechnungsprüfungsamt hat nach § 111 (1) GemO den Jahresabschluss des Eigenbetriebs vor der Feststellung durch den Gemeinderat aufgrund der Unterlagen der Stadt und des Eigenbetriebs in entsprechender Anwendung des § 110 (1) GemO zu prüfen.

Nach § 112 (1) GemO obliegt dem Rechnungsprüfungsamt bei den Eigenbetrieben ferner die laufende Prüfung der Kassenvorgänge, die Kassenüberwachung, insbesondere die Vornahme der Kassenprüfungen und die Prüfung des Nachweises der Vorräte und Vermögensgegenstände.

Darüber hinaus sind dem Rechnungsprüfungsamt die Prüfungsaufgaben nach § 112 (2) GemO (insbesondere die Prüfung der Organisation und Wirtschaftlichkeit der Verwaltung) übertragen.

Die Prüfung erfolgte stichprobenweise, § 15 (1) Gemeindeprüfungsordnung (GemPrO). Der sachlichen Prüfung wurde Vorrang eingeräumt, § 6 (1) GemPrO.

Prüfer/-in waren Frau Groben und Herr Knoblich.

### 3.3. Prüfungsunterlagen

Der Jahresabschluss 2015 ist bei uns am 28.07.2017 und damit nicht fristgerecht (bis 30.06.2016) eingegangen.

## 4. Wirtschaftsführung

### 4.1. Wirtschaftsplan 2015

Der Wirtschaftsplan 2015 wurde wie folgt beschlossen und in Kraft gesetzt:

	<b>Wirtschaftsplan</b>
	<b>€</b>
1. im <b>Erfolgsplan</b> mit	
– Erträgen (davon Verlust 685.000 €) von	3.952.000
– Aufwendungen von	3.952.000
	0
2. im <b>Vermögensplan</b> mit	
Einnahmen und Ausgaben von je	11.053.000
3. mit einem Gesamtbetrag der vorgesehenen	
<b>Kreditaufnahmen</b>	6.916.000
4. mit einem Gesamtbetrag an	
<b>Verpflichtungsermächtigungen</b> von	0

Der **Höchstbetrag der Kassenkredite** wird auf 1.000.000 € festgesetzt.

### 4.2. Finanzplanung

Zusammen mit dem Wirtschaftsplan 2015 hat der Gemeinderat auch der Finanzplanung für die Jahre 2014 bis 2018 zugestimmt.

### 4.3. Stellenübersicht

Der Stellenübersicht zum Wirtschaftsplan 2015 hat der Gemeinderat ebenfalls zugestimmt.

## 5. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse der Prüfung

- Die Wasserverluste haben sich mit rd. 450.000 m<sup>3</sup> entspricht 26,1 % deutlich erhöht; vgl. Nr. 6.4.1..
- Der Freibereich des Stadtbads könnte aufgewertet werden; vgl. Nr. 6.5.1..
- Der Antrag für die KWK Zulage wurde verspätet gestellt; vgl. Nr. 6.6.1..

## **6. Prüfungsfeststellungen**

### **6.1. Vorbemerkung**

Unsere Prüfung wurde durch die Städtische Wasserversorgung gut unterstützt.

### **6.2. Kassenprüfungen**

Kassenprüfungen bei den Barkassen der Städtischen Wasserversorgung wurden in 2015 nicht durchgeführt.

### **6.3. Ergebnis 2015**

Die Städtische Wasserversorgung weist für 2015 einen Verlust über insgesamt 493.056 € aus.

Nach § 16 (3) Sz. 1 Eigenbetriebsgesetz (EigBG) hat der Gemeinderat den Jahresabschluss festzustellen und dabei über die Behandlung des Jahresverlustes von insgesamt 493.056 € aus 2015 zu beschließen.

## **6.4. Wasser**

### **6.4.1. Wasserverluste und Wassermengen**

Wir stellten fest, dass die Wasserverluste in 2015 sich im gesamten Stadtgebiet deutlich erhöht haben. Mit rd. 450.000 m<sup>3</sup> und 26,1 % hat sich dieser im Vergleich zu den Vorjahren in etwa verdoppelt (2014 - 14,9 % und 2013 - 12,2 %). Die Bezugskosten der 450.000 m<sup>3</sup> liegen in etwa bei 300.000 €.

Wir haben den Betrieb gebeten, sich bei den Stadtwerken die Zahlen bestätigen zu lassen und den Gründen für die erhöhten Wasserverluste nachzugehen; Ziel sollte es sein, die Wasserverluste in den künftigen Jahren wieder zu reduzieren. Eine Antwort hierauf steht noch aus.

Im Übrigen konnten auch die Wassermengen (Abstimmung der Einkäufe mit Verkäufen und Umsatzerlösen) nicht stimmig nachvollzogen werden. Auch hier steht eine Antwort noch aus.

## **6.5. Bäder**

### **6.5.1. Freibereich Stadtbad**

Der große Freibereich des Stadtbads -in guter Lage- wird nicht oder seltenst von den Stadtbadbesuchern genutzt. Dennoch fallen hierfür Kosten an (Personal- und Unterhaltungskosten). Den Eigenbetrieb haben wir deshalb gefragt, ob:

- 1.) Der Freibereich nicht als Wasserspielplatz genutzt werden möchte.
- 2.) Eine anderweitige Nutzung für den Freibereich in Betracht kommt (z.B. Klettervulkan oder Beachvolleyball),
- 3.) eine anderweitige Nutzung für die Stadt Sinn macht (z.B. Bebauung) oder
- 4.) eine Vermietung möglich ist (z.B. Biergarten).

Der Eigenbetrieb teilt die Auffassung, dass der Freibereich eigentlich nicht genutzt wird.

Er hat zugesagt ein Nutzungskonzept für den Freibereich zu entwerfen, ggf. mit einem Spielbereich oder einem Tauchturm.

## **6.6. Energie**

### **6.6.1. KWK Zulage**

Die BHKW Anlage im Stadtbad wurde Ende 2006 in Betrieb genommen. Der Antrag für die ab Inbetriebnahme mögliche zehnjährige Zulage wurde -versehentlich- erst Mitte 2009 gestellt. Deshalb erhält der Eigenbetrieb bereits seit Ende 2016 keine KWK Zulage mehr. Für zwei Jahre wurde dieser finanzielle Vorteil (zusammen ca. 34.000 €) somit nicht genutzt.

Wir bitten dies bei der Planung 2018 zu berücksichtigen und künftig alle Zuschussanträge zeitnah zu stellen.

### **6.7. Forderungen - Mahnwesen**

Wie beim Eigenbetrieb Städtische Abwasserbeseitigung auch, vgl. Nr. 6.4.1. unseres Berichts wurde auch beim Eigenbetrieb Wasserversorgung in 2015 nur vereinzelt und manuell gemahnt.

### **6.8. Aus Vorjahren**

Die im Bericht 2014 erwähnten Punkte Nr. 6.5.3. Bilanzierung der Wasserleitungen Weidenpark und westlicher Ortsrand sowie 6.6.3. Tilgung der Fremddarlehen im Bäderbetrieb sind bzw. sollten noch veranlasst werden.

## **7. Prüfungsergebnis**

Aufgrund der - stichprobenweise durchgeführten - örtlichen Prüfung des Jahresabschlusses 2015 des Eigenbetriebs Städtische Wasserversorgung Ditzingen wird festgestellt, dass

- ⇒ bei den Umsatzerlösen und sonstigen Erträgen sowie bei den Aufwendungen und bei der Vermögensverwaltung nach Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
- ⇒ die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- ⇒ der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist,
- ⇒ das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind,
- ⇒ der Jahresverlust 493.056 € in 2015 beträgt.

## **8. Schlussbemerkung**

Die örtliche Prüfung ergab keine Anhaltspunkte, die der Feststellung des Jahresabschlusses 2015 des Eigenbetriebs Städtische Wasserversorgung Ditzingen gem. § 16 Abs. 3 EigBG und der Entlastung der Betriebsleitung für 2015 entgegenstehen.

Ditzingen, 10. August 2017  
Rechnungsprüfungsamt

Stefan Knoblich